

Falsche Einflüsse bescheren uns korrumpierte „Wissenschaft“

geschrieben von Chris Frey | 12. Oktober 2023

Larry Bell

Wenn wir vor wichtigen Entscheidungen stehen, wird uns von den Behörden immer wieder gesagt, wir sollten „der Wissenschaft vertrauen“.

Aber von welcher wissenschaftlichen Autorität?

Sind es globale Institutionen wie die Weltgesundheitsorganisation (WHO), die uns versichert haben, dass das COVID-19-Virus von Schuppentieren auf einem Markt in Wuhan stammt und nicht von einem Labor, das unsere eigene Regierung finanziert?

Sind es die US-amerikanischen Centers for Disease Control (CDC), die uns versicherten, dass Masken und Abschaltungen helfen würden, die Ausbreitung zu verhindern, und dass Impfstoffe für Kinder mit geringem Risiko sicher seien, ungeachtet der offensichtlichen Tatsache, dass keine Langzeitstudien möglich waren?

Ist es der IPCC, dessen wichtigste Mitglieder und Regierungsvertreter zugegeben haben, dass es bei seinen alarmistischen Äußerungen um die Umverteilung des weltweiten Reichtums geht und dessen theoretische Klimamodelle sich als stark überhitzt erwiesen haben?

Sind es unser derzeitiger Präsident und seine Berater, die behaupten, der Klimawandel verursache „historisch hohe“ Temperaturen und schwerwiegende Wetterereignisse, die immer häufiger auftreten, obwohl die verfügbaren Aufzeichnungen zeigen, dass dies nicht stimmt?

Sind es die vom Steuerzahler finanzierten Regierungsbehörden und die Subventionsempfänger für „grüne Energie“, die behaupten, den Planeten vor dem Klima-Untergang zu retten, indem sie die 80 % der globalen und inländischen Energie, die durch fossile Brennstoffe bereitgestellt werden, durch die Erhöhung der 3 % ersetzen, die durch Wind- und Solarenergie zusammen bereitgestellt werden, und indem sie Millionen von Elektrofahrzeugen, die von den von China kontrollierten Mineralien der seltenen Erden abhängen, zu den bereits überlasteten Stromnetzen hinzufügen?

Sind es wissenschaftliche Zeitschriften, die von ideologisch ausgerichteten Revolver-Redakteuren geleitet werden, die zwischen Regierungs- und akademischen Positionen hin- und herwechseln, um abweichende wissenschaftliche Erkenntnisse zugunsten von politisch konformen Darstellungen auszuschließen?

Patrick Brown, Co-Direktor des Breakthrough Institute in Berkeley, Kalifornien, hat dieses Problem erkannt und freiwillig zugegeben, eine seiner eigenen Studien zensiert zu haben, um die Chancen auf eine Veröffentlichung zu erhöhen.

In einem [Artikel](#) [in deutscher Übersetzung] in der Free Press erklärte Brown, dass er in einem Artikel über kalifornische Waldbrände „andere Schlüsselaspekte als den Klimawandel“ ausgelassen habe, weil solche Details „die Geschichte verwässern würden, die uns angesehene Zeitschriften wie Nature und ihr Rivale Science erzählen wollen“.

Brown fügte hinzu, dass die Redakteure wissenschaftlicher Zeitschriften „sowohl durch das, was sie veröffentlichen, als auch durch das, was sie ablehnen, überdeutlich gemacht haben, dass sie Klimapapiere wollen, die bestimmte, vorher genehmigte Narrative unterstützen“.

Traurigerweise ist vieles von dem, was heute als „Wissenschaft“ bezeichnet wird, grundlegend von all dem oben genannten beeinflusst.

Der verstorbene Apollo-7-Astronaut Walter Cunningham fasste eine andere Sicht der Wissenschaft in einem Statement zusammen, das er für die Rückseite meines ersten von zwei Büchern, die ich vor mehr als einem Jahrzehnt zu diesem Thema geschrieben habe, „Climate of Corruption: Politics and Power Behind the Global Warming Hoax“.

Mein langjähriger Freund Walt schrieb: „Diejenigen von uns, die das Glück hatten, in den Weltraum zu reisen, haben ihr Leben auf die Kompetenz, das Engagement und die Integrität der Fachleute aus Wissenschaft und Technik gesetzt, die unsere Missionen möglich gemacht haben. ... In den letzten zwanzig Jahren habe ich beobachtet, wie die hohen Standards der Wissenschaft von einigen wenigen einflussreichen Klimawissenschaftlern, einschließlich einiger bei der NASA, verletzt wurden, während Opportunisten mit besonderen Interessen unser öffentliches Vertrauen auf gefährliche Weise missbraucht haben.“

Darunter befinden sich auch einige Forscher an akademischen Einrichtungen, deren Karriere weitgehend davon abhängt, dass sie durch staatliche Zuschüsse finanziert werden und dann in Fachzeitschriften publizieren, die ihre Voreingenommenheit ebenfalls bestätigen.

Eine im August von der gemeinnützigen wissenschaftlichen Global Climate Intelligence Group (CLINTEL) veröffentlichte „[Weltklimadeklaration](#)“ [in deutscher Übersetzung [hier](#)], die von 1609 fachkundigen Wissenschaftlern und Fachleuten – darunter die beiden Nobelpreisträger John Clauser (USA) und Ivar Giaever (Norwegen/USA) – unterstützt wurde, besagt eindeutig das Gegenteil.

Neben vielen Einwänden gegen die Behauptungen und Folgen der Krise stellt CLINTEL fest, dass die Klimamodelle als politische Instrumente nicht im Entferntesten plausibel sind: Sie übertreiben die Wirkung von Treibhausgasen, während sie den bereichernden und lebensnotwendigen

Nutzen des CO₂ für die Vegetation ignorieren.

Selbst Gavin Schmidt, der den Klimaaktivisten James Hansen als Leiter des Goddard Institute for Space Studies (GISS) der NASA ablöste, räumte 2021 in der renommierten Fachzeitschrift Science ein: „Im Laufe des letzten Jahres ist klar geworden, dass wir um das Eingeständnis nicht herumkommen, dass man den Modellen als politisches Instrument nicht trauen kann. ... Am Ende erhält man sogar für die nahe Zukunft Zahlen, die wahnsinnig beängstigend sind – und falsch.“

Der IPCC-Beauftragte Ottmar Edenhofer stellte im November 2010 die wahre Agenda der Organisation klar, als er [riet](#): „... man muss sich von der Illusion befreien, dass internationale Klimapolitik Umweltpolitik ist. Stattdessen geht es in der Klimapolitik darum, wie wir de facto den Reichtum der Welt umverteilen ...“

Der verstorbene Stephen [Schneider](#), einer der Hauptautoren von drei überhitzten IPCC-Berichten, der zuvor vor einer globalen Abkühlung gewarnt hatte, erklärte 1989 gegenüber dem Discover-Magazin, dass die Öffentlichkeit nur dann von den Klimarisiken überzeugt werden kann, wenn man „eine Menge Medienpräsenz erhält.“

„Also“, so sagte er, „müssen wir Schreckensszenarien anbieten, vereinfachte, dramatische Aussagen machen und die Zweifel, die wir haben könnten, kaum erwähnen“, wobei „jeder von uns entscheiden muss, was das richtige Gleichgewicht zwischen Effektivität und Ehrlichkeit ist.“

Wenn Sie das nächste Mal jemanden von der Regierung mit einer solchen Agenda hören, der Ihnen sagt, dass Sie der Wissenschaft vertrauen sollen, verwechseln Sie nicht ideologische und/oder politische Motive mit dem legitimen und notwendigen Vertrauen in die wissenschaftliche Methode ... ein rationaler Prozess der Beobachtung, Messung, Beweisführung, Logik, Debatte und iterativen Überarbeitung von Konzepten und Theorien, wenn Unsicherheiten festgestellt werden.

Nein, wir können uns nicht darauf verlassen, dass Wissenschaftler immer Recht haben, aber wir sollten Objektivität, Strenge und Ehrlichkeit fordern.

Unser Leben, unsere Familien und die Zukunft unseres Landes hängen davon ab.

This article originally appeared at [NewsMax](#)

Autor: CFACT Advisor [Larry Bell](#) heads the graduate program in space architecture at the University of Houston. He founded and directs the Sasakawa International Center for Space Architecture. He is also the author of „Climate of Corruption: Politics and Power Behind the Global Warming Hoax.“

Link:

<https://www.cfact.org/2023/10/06/wrong-influences-give-us-corrupted-science/>

Übersetzt von Christian Freuer für das EIKE